

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234  
LV: Los22

Amtsgericht, Borna  
Leistungsverzeichnis Förderanlagen

---

# LEISTUNGSVERZEICHNIS

**Gewerk:** Los 22 Förderanlagen

**Bauvorhaben:** Sanierung Altes Amtsgericht

**Bauherr:** Stadt Borna  
Markt 1  
04552 Borna

Grundlage des Angebots ist die VOB B und C in der jeweils gültigen Fassung.

	ungeprüft	geprüft
Summe Netto:	_____ EUR	_____ EUR
MWST 19%:	_____ EUR	_____ EUR
Summe Bruto:	_____ EUR	_____ EUR

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

---

### Vertragliche Regelungen

Für die Ausführung der im beiliegenden Leistungsverzeichniss beschriebenen Bauleistung gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) der VOB Teil B - DIN 1961 aktuelle Ausgabe und die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) der VOB Teil C - DIN 18299 aktuelle Ausgabe.

#### **1. Baubeschreibung**

##### 1.1 Leistungsbeschreibung:

Dem Bieter wird die Leistungsbeschreibungen als Langtext in Form von pdf- und GAEB-Dateien übersandt. Abänderungen des LV's und der Ausführungspläne seitens des AN sind unzulässig (VOB/ § 16 b). Etwaige Änderungs- und Ergänzungsvorschläge sind auf einer gesonderten Beilage dem AG anzubieten. Die Gleichwertigkeit von Produkten, Materialien und Erzeugnissen ist auf Verlangen des AG nachzuweisen. Der AG behält sich das Recht vor, als gleichwertig angebotene Fabrikate / Typen abzulehnen. Sind im Angebot des Bieters bei zugelassenen Alternativen keine eindeutigen Fabrikats- und Typenangaben eingetragen, kann der AG auf den Einbau der ausgeschriebenen Fabrikate bestehen.

##### 1.2 Allgemeine Beschreibung der Bauleistung:

Umbau des ehemaligen Amtsgerichts in einen Verwaltungsstandort. Die Baustelleneinrichtung für die gesamte Baumaßnahme wird durch das Los Baumeister erbracht. Die Bauausführung sowie vorbereitende Planungsphasen werden in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber durchgeführt. Bauherr ist die Stadtverwaltung Borna, Vetreten durch den Bürgermeister Herr Urban.

##### Angebotspreise:

Sämtliche Angebotspreise beinhalten alle erforderlichen An- und Abfahrtskosten, sowie den in den Leistungspositionen enthaltene Grundgebrauchsüberlassung. Mit den Einheitspreisen sind sämtliche Nebenleistungen abgegolten, die zur Fertigstellung der Leistung erforderlich sind.

**Der Bieter ist verpflichtet, die im LV beschriebenen Positionen auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführbarkeit und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen.**

**Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse an der Baustelle zu informieren, da spätere Nachforderungen, welche auf baulichen Besonderheiten beruhen, nicht anerkannt werden.**

##### Lohnleitklausel

Eine Lohnleitklausel wird nicht vereinbart.

##### Stoffpreisleitklausel

Eine Stoffpreisleitklausel wird nicht vereinbart.

##### 1.3 Bauüberwachung:

Tritt für den Architekten bei der Bauüberwachung ein erhöhter Aufwand aufgrund fehlender Fachkunde, Leistungsfähigkeit oder Zuverlässigkeit der ausführenden Firma ein, so ist dieser Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber und der ausführenden Firma durch den Architekten nachzuweisen. Ein Mehraufwand entsteht, wenn Festlegungen der örtlichen Bauüberwachung wiederholt nicht befolgt werden oder wenn Bauzeiten überschritten werden. Dieser Mehraufwand, in Form von Stundennachweis zzgl. Nebenkostenpauschale und Umsatzsteuer, wird dem Architekten vom Auftraggeber vergütet durch Abzug dieses Betrages von den Vergütungsansprüchen der ausführenden Firma. Den Anordnungen der Bauüberwachung ist Folge zu leisten. Alle aus der Nichtbeachtung solcher Anordnung entstehenden Schäden trägt der AN. Der AN stellt einen verantwortlichen Fachbauleiter im Sinne der LBO zur Verfügung.

Der Auftragnehmer hat für die Durchführung seiner Leistungen einen verantwortlichen Bauleiter bzw. Projektverantwortlichen unverzüglich, spätestens zur Bauanlaufberatung, zu benennen. Die Person muss fließend Deutsch sprechen können, während der Ausführungszeit vor Ort anwesend und bevollmächtigt sein, Erklärungen mit Wirkung für und gegen den Auftragnehmer abzugeben und entgegenzunehmen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Kooperation mit allen angrenzenden Gewerken, um eine fachgerechte und der Planung entsprechende Gesamtleistung sicherzustellen. Zu den

# **Leistungsverzeichnis**

**Projekt: 24091234**

**Amtsgericht, Borna**

**LV: Los22**

**Leistungsverzeichnis Förderanlagen**

---

auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.

Der Auftragnehmer ist zur Teilnahme an den wöchentlichen Baubesprechungen verpflichtet. Der Turnus der Bauberatungen wird durch die Bauüberwachung des Auftraggebers festgelegt und kann bei Bedarf variieren. Über die in den Baubesprechungen getroffenen Festlegungen fertigt die Bauüberwachung des Auftraggebers Protokolle an. Bei unentschuldigter Nichtteilnahme an den Besprechungen ist der Auftragnehmer nicht berechtigt, Einspruch gegen die Festlegungen zu erheben. Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte arbeitstäglich zu führen und der Bauüberwachung des Auftraggebers wöchentlich zur Bauberatung zu übergeben.

## **2. Ausführung der Bauleistung**

### **2.1 Auszuführende Leistungen:**

Durch den Auftragnehmer für das Los Förderanlagen ist die Errichtung eines behindertengerechten Aufzuges Inhalt des Leistungsverzeichnisses.

### **2.2 Ausgeführte Vorarbeiten und Leistungen**

#### **2.2.1 Vermessung**

Digitale Bestandsgrundlagen liegen im dxf- / dwg- Format vor. Siehe Anlagen.

#### **2.2.3 Ausgeführte Leistungen**

Der Unternehmer hat die Vorleistungen durch das vorangegangene Gewerk sorgfältig zu prüfen. Außerplanmäßige Abweichungen sind vor Ausführungsbeginn der örtlichen Bauüberwachung anzuzeigen.

#### **2.2.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten**

Zur Durchführung der wesentlichen Leistungen im Baufeld sind der Auftragnehmer sowie seine vertraglich gebundenen Nachauftragnehmer tätig. In enger Abstimmung der örtlichen Bauüberwachung und Fachbauleitung der Gewerke TGA sind die Leistungen aller Gewerke in den Ablauf zu integrieren. Weitere Gewerke in Abstimmung der örtlichen Bauüberwachung.

## **3. Angaben zur Baustelle**

### **3.1 Lage der Baustelle**

Die Baustelle befindet sich im Ortskern von Borna.

Projektadresse:

Altes Amtsgericht

04552 Borna

### **3.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege**

Vorhandene öffentliche Verkehrswege sind aus den Straßenkarten und den beiliegenden Lageplänen zu entnehmen.

### **3.3 Zugänge und Zufahrten, Bestandsdokumentation**

Es stehen zwei Zufahrten in das Gelände als Baustellenzufahrt zur Verfügung. Die Hauptzufahrt erfolgt über die Einbahnstraße Grimmaer Straße in den Innenhof. Eine weitere Zufahrt über die Straße Am Gericht ist nur mittels PKW befahrbar. Andere Zuwegungen, als die angegebenen, stehen nicht zur Verfügung. Die teilweise engen Befahrungsverhältnisse im Torbereich sind zu beachten! (siehe Lageplan). Die lichte Torbreite beträgt 3,00 m. Die Stellplätze gegenüber der Einfahrt werden in der Bauphase freigehalten.

### **3.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen**

Baustrom und Bauwasser werden über den Baumeister eingerichtet und stehen auf dem Gelände allen Gewerken zur Verfügung.

### **3.5 Lager- und Arbeitsplätze**

Dem AN stehen für die Baustelleneinrichtung sowie für Lager und Arbeitsplätze während der Bauzeit befestigte Flächen zur Verfügung bzw. werden diese durch das Gewerk Baumeister im Zuge der Baustelleneinrichtung geschaffen. Die Baustelleneinrichtung ist auf Grund der beengten Verhältnisse vorab mit dem AG und der örtlichen BÜ festzulegen. Auf dieser und auf Grundlage des ausgereichten BE-Planes ist die Baustelleneinrichtung aufzubauen. Außerhalb der Baustelle können vom AG keine geeigneten Flächen für Baustelleneinrichtung und Lager zur Verfügung gestellt werden.

## **Leistungsverzeichnis**

**Projekt: 24091234**

**Amtsgericht, Borna**

**LV: Los22**

**Leistungsverzeichnis Förderanlagen**

---

Arbeits- und Lagerplätze stehen nur innerhalb der gekennzeichneten Flächen des Baustelleneinrichtungsplanes zur Verfügung. Die betrifft auch Bereitstellungsflächen/Zwischenlager für Boden/Aushubmassen. Lagerflächen für Material sowie Aufstellflächen von firmeneigenen Container stehen in Absprache mit der örtlichen Bauüberwachung auf dem Gelände zur Verfügung.

### **3.6 Leitungen im Baugelände**

Die Lage von Leitungen und Kabeln ist in vorliegenden Planunterlagen erfasst. Die Informationen basieren auf Bestandsplänen des AG und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Für Beschädigungen an Versorgungsleitungen, die auf Bauarbeiten zurückzuführen sind, haftet der AN.

### **3.7 Öffentlicher Verkehr im Baubereich**

Die Verkehrssicherung der Baustelle und des angrenzenden Straßenverkehrs obliegt in allen Bauphasen dem AN.

## **4. Angaben zur Ausführung**

### **4.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung**

Nach Auftragserteilung hat der AN die Einzelheiten der Verkehrsführung mit dem zuständigen Amt abzustimmen. Der AN haftet für eventuell durch Verschmutzung der Fahrbahn eintretende Verkehrsunfälle und Folgeschäden.

### **4.2 Bauablauf**

Die Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Leistungsverzeichnis und dem Bauablaufplan zu entnehmen bzw. mit dem Auftraggeber/seiner eingesetzten örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

#### **Bauablauf:**

Der Bauablauf ist entsprechend den Vorgaben des Gesamtablaufplanes in Eigenverantwortung des AN zu erstellen und mit dem AG/der Bauüberwachung abzustimmen. Ggf. ist eine Realisierung nicht zeitlich zusammenhängend sondern nur mit bauzeitlichen Unterbrechungen und/oder nur abschnittsweise möglich. Der AN ist nicht berechtigt, dafür ggf. anfallende Mehrkosten dem AG in Rechnung zu stellen. Mit der Auftragserteilung hat der AN alle Materialien, die eine längere Liefer- oder Fertigungszeit haben zu bestellen, so dass diese mit Baubeginn zur Verfügung stehen. Die sofort zu bestellenden Materialien sind mit dem AG/der eingesetzten örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

### **4.3 Stoffe, Bauteile**

Vor dem Einbau aller zu liefernden Stoffe und Materialien ist eine Bemusterung durch den AG und die Bauüberwachung vorzunehmen. Alle zur Anwendung kommenden Baustoffe müssen den DIN- Normen bzw. den entsprechenden Normen entsprechen oder zum Einsatz besonders zugelassen sein. Die Lieferung der Baustoffe ist, wenn im Leistungsverzeichnis nichts Gegenseitiges gesagt wird, in den Leistungen enthalten. Produkte aus anderen Mitgliedsstaaten der EG, die den Technischen Vertragsbedingungen nicht entsprechen, werden einschl. der im Herstellerstaat durchgeführten Prüfungen und Überwachungen als gleichwertig behandelt, wenn mit ihnen das geforderte Schutzniveau gleichermaßen dauerhaft erreicht wird. Auf Verlangen hat der Bieter bzw. AN die Unterlagen über die Prüfung und Überwachung der Produkte dem AG in deutscher Sprache unverzüglich vorzulegen. Ferner sind alle Eigenüberwachungsprüfungen vom AN im Rahmen der geltenden Vorschriften vorzunehmen. Die Prüfergebnisse sind umgehend der örtlichen Bauüberwachung zu übergeben.

### **4.4 Entsorgung von Stoffen**

Die Entsorgung hat geordnet nach Gesetzgebung zu erfolgen. Ein Nachweis dafür ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Vom AN beabsichtigte Ablagerungen außerhalb einer zugelassenen Abfallentsorgungsanlage und vom AN beabsichtigte Auffüllung, Aufschüttungen, Verfüllungen und Befestigungen von Bodensenken, tiefliegenden Wiesen, Weideflächen, Gräben, alten Tümpeln, Waldwegen und sonstigen naturbelassenen Flächen mit Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruchmaterial außerhalb einer zugelassenen Abfallentsorgungsanlage sind vor Bauausführung mit der zuständigen Unteren Abfallwirtschaftsbehörde des jeweiligen Kreises abzustimmen. Die im Zuge von Baumaßnahmen anfallenden mineralischen Abfälle sind über bestehende Recyclinganlagen einer Wiederverwertung zuzuführen. Der Entsorgungsweg bezüglich

## **Leistungsverzeichnis**

**Projekt: 24091234**

**Amtsgericht, Borna**

**LV: Los22**

**Leistungsverzeichnis Förderanlagen**

---

ihres Schadstoffgehaltes wird nach den "Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen / Abfällen, Technische Regeln", LAGA vom 07.09.1994, Teil I (allgemeiner Teil) und Teil II (technische Regeln für die Verwertung) festgelegt. Die Bestimmung der Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Borna (Abfallsatzung) sind während der Bauausführung, insbesondere die Trennung der Baustellenabfälle, einzuhalten.

#### **4.5 Winterbau**

Winterbau ist nicht vorgesehen.

#### **4.6 Beweissicherung**

Der AN führt Beweissicherungsmaßnahmen im Beisein des AG/ der örtliche Bauüberwachung vor bzw. falls notwendig auch nach den Arbeiten durch, z.B. an Gebäuden, Mauern, Toren und Zäunen sowie Bäumen.

#### **4.7 Sicherungsmaßnahmen**

Die eingesetzten Fahrzeuge, Bagger und Hebwerkzeuge usw. müssen vom TÜV abgenommen sein. Die Bediener der Technik sind entsprechend qualifiziert und an die von der Berufsgenossenschaft gestellten Unfallverhütungsvorschriften gebunden.

#### **4.8 Aufmaßverfahren**

Die Abrechnungen erfolgt entsprechend der VOB/B. Grundlage für die Rechnungsaufstellung bilden die gemeinsam mit der örtlichen Bauüberwachung und dem AG erstellten Aufmaßunterlagen. Stundenlohnarbeiten werden nur auf schriftliche Anweisung des AG durchgeführt. Die Nachweise hierüber sind spätestens einen Tag nach Durchführung der Arbeiten der Bauüberwachung zur Unterschrift vorzulegen. Verspätet eingehende Stundenlohnnachweise werden, sofern sie nicht mehr nachvollziehbar sind, nicht anerkannt. Sollten unvorhergesehene Arbeiten notwendig werden, hat der AN den AG rechtzeitig zu informieren und sofort ein Nachtragsangebot zu erstellen. Erst nach der Bestätigung des Nachtragsangebotes ist mit der Ausführung der Arbeiten zu beginnen. Ausgeführte, aber nicht beauftragte bzw. durch den AG bestätigte Leistungen gehen allein zu Lasten des AN.

#### **4.9 Prüfungen Eignungsprüfungen:**

Die von zugelassenen Prüfstellen durchzuführenden Eignungsprüfungen werden nicht später als 1 Kalenderwoche vor Beginn des jeweiligen Einbaus / der jeweiligen Verwendung dem AG (der örtlichen Bauüberwachung) vorgelegt. Kontrollprüfungen: Kontrollprüfungen werden vom AG gemäß dem Technischen Regelwerk veranlasst (Koordination: örtliche Bauüberwachung). Dafür hat der AN möglicherweise auftretende Verzögerungen des Arbeitsablaufes entschädigungslos aufzufangen. Die Kosten einer Wiederholungsprüfung, die wegen Nichtbestehens einer Kontrollprüfung vom AG veranlasst wird, trägt der AN. Nach Aufforderung des AG (örtliche Bauüberwachung) hat der AN Proben aller Art der zur Verwendung kommenden Stoffe zu Kontrollprüfungen bzw. Identifikationsprüfungen zu entnehmen. Der AN hat dazu eventuell erforderliche Hilfskräfte, Hilfsmittel für Probenahmen oder Durchführung der Prüfung vor Ort und ggf. den Versand der Proben zu stellen.

### **5. Ausführungsunterlagen**

#### **5.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen:**

Die für die Bauausführung erforderlichen Planunterlagen wie z.B.: Lage- und Höhenpläne, Positionspläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Regelquerschnitte, Detailpläne usw. werden dem Auftragnehmer rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe erfolgt 1-fach in Papier und digital als PDF-Datei. Auf Wunsch können DWG-Dateien zur Verfügung gestellt werden.

#### **5.2.1 Bautagebuch / Bauwerksbuch**

Der AN führt ein Bautagebuch über Wetter, Arbeitskräftebesatz, Maschinen, ausgeführte Arbeiten und gelieferte Materialien. Das Bautagebuch ist wöchentlich zur Gegenzeichnung der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen. Nach Abschluß der Arbeiten ist das Bautagebuch dem AG zu übergeben.

#### **5.2.2 Bauzeitplan/Arbeitszeit**

Der AN hat einen Bauzeitplan innerhalb von 5 Werktagen nach Auftragserteilung in 2-facher Ausfertigung zur Genehmigung beim AG einzureichen. Der Bauzeitplan wird nach Freigabe Bestandteil des Bauvertrages. Der vorzulegende Bauzeitplan bezieht sich auf die Ausführung der Arbeiten montags bis freitags. Dem AG ist der Termin für die

## Leistungsverzeichnis

**Projekt: 24091234**

**Amtsgericht, Borna**

**LV: Los22**

**Leistungsverzeichnis Förderanlagen**

---

Aufnahme der örtlichen Bauarbeiten mind. 1 Woche vorher schriftlich mitzuteilen. Die werktägliche Rahmenarbeitszeit wird von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr festgelegt. Samstage sind grundsätzlich als Werktage zu betrachten. Abweichende Arbeitszeiten sind mit dem Auftraggeber gesondert zu vereinbaren. In der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass Samstagsarbeit sowohl aus terminlichen Gründen als auch bei der Durchführung besonders lärmintensiver Arbeiten vom Auftraggeber angeordnet werden kann.

### 5.2.3 Zahlungsplan

siehe Punkt 5.2.2 Bauzeitplan

### 5.2.4 Sonstiges

Der AN hat, im Falle einer Zuschlagserteilung, auf Anforderung die Urkalkulation vor Baubeginn in einem verschlossenen Umschlag beim AG zu hinterlegen.

### 5.3 Bauabrechnung/Rechnungslauf:

Zu den Abschlagszahlungen sind prüffähige Mengenermittlungen vorzulegen. Grundlage der Rechnungen sind gemeinsame, mit dem AG/Bauüberwachung abgestimmte Aufmaße. Beinhalten Abschlagsrechnungen außerdem abgeschlossene Leistungen einer Position, so müssen für diese, bereits abrechnungsfähige Unterlagen beigelegt werden, die bei der Schlussrechnung verwendet werden können. Rechnungen sind im Original 3-fach über die örtliche Bauüberwachung (Rechnungsprüfung) an den Auftraggeber zu stellen. Der AG erhält zusätzlich die Rechnung in Kopie (digitale Form per E-mail). Die Schlussrechnung ist spätestens 4 Wochen nach Abnahme einzureichen.

### Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Es gelten alle anwendbaren DIN- Normen, FLL- Richtlinien und sonstigen allgemein gültigen, technischen Normen und Richtlinien in ihrer aktuellen Fassung und DIN 18299 (ATV) für Bauarbeiten jeder Art. Des Weiteren wird auf die Einhaltung der geltenden Arbeitsschutz-, Unfallschutz- und anderen Sicherheitsbestimmungen (vor allem Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen - Baustellenverordnung vom 10.07.1998) hingewiesen. Weiterhin gelten: Vorschriften des Abfallrechts / Vorschriften des Wasserrechts / Wasserhaushaltsgesetz.

### Allgemeine Hinweise

Sofern im Leistungsverzeichnis nicht gesondert erfasst, ist das Einrichten der Baustelle sowie die Vorhaltung der Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzurechnen. Lagerräume können im Objekt nicht zur Verfügung gestellt werden, Aufwendungen für entsprechende Baustelleneinrichtungen sind in die Einheitspreise einzurechnen. Vom Bauherrn werden zur Verfügung gestellt (über Gewerk Baumeister):

- Bauwasser, Baustrom,
- Sanitärcontainer,
- Besprechungscontainer
- BE-Fläche für Containerstellung

Der Auftraggeber behält sich vor, zwecks Einhaltung des Kostenrahmens einzelne Leistungen nicht oder nur teilweise zu beauftragen oder ausführen zu lassen. Gewinnausfall oder ähnliche Ersatzansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Alle Abbruchleistungen verstehen sich prinzipiell inklusive Entsorgung, falls in der Einzelposition nicht anders beschrieben. Die Abbruchmaterialien werden Eigentum des AN und sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Die entsprechenden Nachweise sind dem Auftraggeber spätestens mit der Schlussrechnung zu liefern. Alle Transporte sind in die Einheitspreise einzurechnen. Die einschlägigen Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Vermeidung von Unfällen sind unbedingt einzuhalten. Besonders wird auf umsichtiges Verhalten bei brandgefährdeten Arbeiten wie Schweißen etc. sowie auf die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle hingewiesen. Sämtliche Verunreinigungen sind sofort, spätestens jedoch am Ende jedes Arbeitstages zu beseitigen. Die Baustelle ist arbeitstägig besenrein zu verlassen. Alle verwendeten Bauprodukte sind nach Herstellervorschrift zu verarbeiten und einzubauen. Die Lieferscheine für alle eingebauten Bauprodukte sind der Bauleitung sofort nach Einbau, spätestens mit der nächsten Abschlagsrechnung, einzureichen. Die bautechnischen Nachweise entspr. SächsBO sind der Bauleitung unaufgefordert zu übergeben. Einwände oder Bedenken gegen das Leistungsverzeichnis oder einzelne Positionen in technischer Hinsicht sind vom Bieter bei Abgabe seines Angebotes in schriftlicher Form auf gesondertem Blatt vorzubringen und zu begründen. Vor Zuschlagserteilung hat der Bieter eine gültige Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

## **Leistungsverzeichnis**

**Projekt: 24091234**

**Amtsgericht, Borna**

**LV: Los22**

**Leistungsverzeichnis Förderanlagen**

---

Die oben beschriebenen Vorgaben sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen und werden Vertragsbestandteil

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

---

## Technische Vorbemerkungen

### Allgemeines

Die gesamte fördertechnische und elektrotechnische Anlage ist nach Abschluss der Arbeiten gemäß bestehender Vorschriften zu prüfen und die Ergebnisse entsprechend zu dokumentieren. Eine Anlagendokumentation über Bestand und Änderungen ist zu erstellen und dem Bauherren zu übergeben.

Der Bieter hat bei seiner Kalkulation die Anwendung und Einhaltung der für die ausgeschriebene Technik gültigen und zu Grunde zu legenden Normen, Vorschriften sowie spezielle Verordnungen des Landes Sachsen bsw. Stadt Borna einzubeziehen sowie anzuwenden und damit in seiner Preisbildung zu berücksichtigen. Auch für den Fall, dass einzuhaltende Normen, Vorschriften etc. nicht in der Ausschreibungsdokumentation aufgeführt wurden, sind diese ebenfalls zu berücksichtigen.

Der Bieter hat alle mit dem ausgeschriebenen Leistungsumfang im Zusammenhang stehenden Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen zu berücksichtigen.

Der Bieter hat seinem Angebot alle technischen Nachweise im Zusammenhang mit der Leistungserbringung beizufügen.

In der Hauptsache gilt die Einhaltung der technischen Randbedingungen der anzuwendenden Normen, Vorschriften und Richtlinien.

Bei der Erbringung der Leistungen hat der Auftragnehmer (AN), alle für den Ort der Ausführung geltenden Vorschriften und Richtlinien in der jeweils aktuellen Ausgabe zu beachten.

Insbesondere sind das:

- Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, Regelungen für den Schulhausbau
- GUV-Richtlinie für Schulen - Bau und Ausrüstung - Bauaufsichtliche Richtlinien für Schulen (BASchIR), herausgegeben von der ARGEBAU
- Bauordnung des Landes Sachsen
- Eingeführte technische Baubestimmungen des Landes Sachsen
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) sowie Vorschriften des zuständigen Versorgungsnetzbetreibers (VNB)
- DIN VDE 0100, Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V
- DIN VDE 0800, Fernmeldetechnik
- DIN VDE 0833, Gefahrmeldeanlagen
- Vorschriften der örtlichen Feuerwehr
- VdS-Richtlinien
- Normen und Anweisungen der Telekom bzw. des TK-Unternehmen
- Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR
- DIN 62305/ VDE 0185 – Blitzschutz
- DIN EN 12464-1 „Beleuchtung von Arbeitsstätten, Innenräume“
- Muster Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen, (MLAR) - aktuelle Ausgabe
- DIN 18024, Teil 2, Barrierefreies Bauen Öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten
- Verordnung über Arbeitsstätten, Unfallverhütungsvorschriften
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Arbeitsstättenrichtlinien (ASR)
- Versammlungsstättenverordnung (soweit zutreffend)
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- DIN-VDE Richtlinien bzw. Deutsche Fassung geltender Europäischer Harmonisierungsdokumente
- VOB Teil B und C
- DIN 18382 und DIN 18384
- Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) sowie geltende Normen und Empfehlungen (EN 55022 Klasse B; EN 55024 bzw. IEC 801
- Sämtliche gelieferte und eingebaute Stoffe/ Materialien müssen den DIN-VDE-EN - Richtlinien oder gleichrangigen EU-Richtlinien in der gültigen Fassung entsprechen. Dies ist durch ein entsprechendes Genehmigungszeichen zu dokumentieren.

Zusätzlich müssen alle Geräte das CE-Zeichen tragen  
(sofern zutreffend)



## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

---

### Vorbemerkung Aufzug - Nebenleistungen

Um die reibungslose Koordination mit dem Gewerk Rohbau zu gewährleisten, muss sofort nach Auftragserteilung die Werk- und Montageplanung erfolgen, damit die Bauangaben des AN Aufzug in die Werkplanung des AN Rohbau übernommen werden können.

Folgende im nachfolgenden LV nicht einzeln aufgeführte Leistungen sind durch den AN zu erbringen und sind damit Bestandteil seines Angebotes:

- Lieferung der Anlagenzeichnung Aufzug: **15 Arbeitstage nach Auftragserteilung** mit Angabe aller baulich erforderlichen Durchbrüche, Aussparungen, Lage von Befestigungsteilen, Lasteinleitungen ins Bauwerk durch die Aufzugstechnik, Anschlussleistungen, Betoneinbauteile zur Montage von Bedientableaus, notwendige Belüftung und Wärmeableitung, in 3-facher Ausführung (Papier und digital in PDF und DWG)
- Lieferung aller für die Montage des Aufzuges erforderlichen Befestigungsmittel (insbesondere: Ankerschienen, Rüsthülsen, Lastösen)
- Bei Bedarf leihweise Bereitstellung der Gerüstschuhe
- Montagerüstung nach Angaben des AN
- Lieferung aller für die Inbetriebnahme erforderlichen Betriebsmittel wie Schmiermittel, Notentriegelungsschlüssel, Hinweisschilder, Grubenset u. Grubenabstieg, Handlampe
- Korrosionsschutz sämtlicher Stahlteile, die zur Leistung des AN gehören; Beschädigungen an oberflächenfertig gelieferten Teilen sind nach der Montage auszubessern / ausgenommen: funktionsbedingt „blanke“ Oberflächen
- alle drehenden Teile mit gelbem Sicherheitsanstrich
- Entsorgung von Abfällen, die aus den Arbeiten des AN resultieren, Resten von verarbeiteten Baustoffen, Verpackungsmaterial, Problemabfälle usw. einschließlich eventuell anfallender Deponiegebühren
- Beistellen und Transport der Prüfgewichte an der Montagestelle einschl. notw. Hilfskräfte
- Bereitstellung von Baugruppen und Materialien für eine Bemusterung (insbesondere der Oberflächen für Kabinenwände, Türen sowie Elemente der Tastaturen/ Anzeigen und Details zur Kabinenbeleuchtung) sind maximal 10 Arbeitstage nach Auftragserteilung als Handmuster zur Abstimmung mit dem Bauherrn zur Verfügung zu stellen
- Prüfung der Brandfallsteuerung im Zusammenwirken mit dem Errichter der hausseitigen Brandmeldeanlage und bei Bedarf mit dem für das Bauvorhaben zuständigen Sachverständigen
- Einweisung der betreiberseitig beauftragten Personen (max. 5 Personen) in die Bedienung des Aufzugs im Normal- und Evakuierungsbetrieb spätestens am Tag der Abnahme
- Erstellung der Dokumentation der Aufzugsanlage 3x in Ordner A4 und 1 x auf Datenträger im pdf-Format bestehend aus:
  - Anlagenzeichnung (Werkplanung)
  - Berechnungen
  - Schaltplänen
  - Schriftverkehr
  - Materialnachweise
  - Entsorgungsnachweise
  - Vorgaben zu staubbindenden Wand-, Boden- und Deckenanstrichen
  - Baumusterprüfbescheinigungen, Konformitätserklärung
  - Bedienungs- und Wartungsanweisung
  - evtl. erforderliche Gefährdungsanalyse bei Abweichung von der EN 81-20
  - Messprotokoll nach VDE 0100-610 (DGUV-V3)
  - Abnahmeprotokoll der Brandfallsteuerung gem. VDI 6017
  - Fachunternehmererklärung

### Vorbemerkung Aufzug - bauseitige Leistungen

Folgende Arbeiten werden als bauseitige Leistungen definiert:

## **Leistungsverzeichnis**

**Projekt: 24091234**

**Amtsgericht, Borna**

**LV: Los22**

**Leistungsverzeichnis Förderanlagen**

---

- Errichtung von Schacht, Schachtgrube und Schachtkopf mit Brandschutzanforderung gem. Brandschutzkonzept, Rohbau-Toleranzen n. DIN 18202, inkl. aller Aussparungen und Durchbrüchen zum Aufstellen des Triebwerkes und Einbau von Tableaus
- Einbau und Reinigen der vom AN Aufzug beigestellten Ankerschienen mit baulicher Zulassung und Rüsthülsen
- Einbau der vom AN Aufzug beigestellten Lastankern/-ösen in der Schachtkopfdecke
- Absturzsicherung an den Schachtzugängen nach Unfallverhütungsvorschrift (UVV) bis zum Montagebeginn (Schachtabsperrung); mit Montagebeginn obliegt die Sicherung dem AN Aufzug
- Lotprotokoll des Schachtes an den AN
- Meterrisse an allen Schachtzugängen
- Decken- bzw. Wanddurchbruch für die Schachtrauchung (EnEV-Kit mit Mindestgröße) nach Bauordnung Land Sachsen bzw. nach Brandschutzkonzept in baurechtlich erforderlicher Größe, einschließlich Dämmung der Laibung und Wetterschutzhaube (Deflektorhaube mit Insekten- /Vogelschutz) sowie Schachtentlüftung nach EN81-20 und Abfuhr der anfallenden Wärmemenge (im Schachtkopf) nach Angabe des AN
- Die Fahrtschachttemperatur sowie die Temperatur am Steuerschrank ist zur Gewährleistung der Betriebsbereitschaft zwischen 5°C und 40° C zu gewährleisten / Betrieb der Anlage in trockenen Räumen nach VDE 0100 / Luftfeuchte nicht kondensierend
- staubbindender Wand-, Boden- und Deckenanstrich nach Vorgaben Aufzugsbauer
- Fußbodenangleichung an die Schachttüren nach Montage der Schachttüren
- Ausführung des finalen Kabinenbodens
- Vorhalten Baustromanschluss (am Aufzugsschacht)
- Beleuchtung an allen Schachtzugängen und Zuwegen zu den Aufzügen
- Beleuchtung am Steuerschrank
- Brandschottung von Durchbrüchen zum Aufzugsschacht (Elektrozuleitungen) nach Erfordernis
- Verlegen der Leitungen für Energie- und Informationsanlagen außerhalb / innerhalb des Schachtes bis zum Übergabepunkt im Steuerschrank, alle Leitungen ausgehend vom Steuerschrank sind Leistungsumfang AN Aufzug
- durch den Betreiber: Erstellung aller notwendigen Unterlagen und des Notfallplanes zur 1. Technischen Prüfung
- durch den Betreiber: Übernahme der Betriebsaufsicht (regelmäßige Kontrollen), ggf. Sicherungsmaßnahmen / Beauftragung der erforderlichen Wartungen (Instandhaltung) und der notwendigen Instandsetzungen

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

### 1 FÖRDERANLAGEN

#### **Aufzugsanlage Vorbemerkung**

#### **Aufzugsanlage Vorbemerkung**

##### **Leistungen des AN:**

Anfertigung von übersichtlichen Anlagenzeichnungen in 3-facher Papier Ausfertigung, Format min. DIN A3, 1-fach digital Ausfertigung, falls erforderlich Vorabangaben, aus denen alle bauseits zu erstellenden Leistungen aus dem Bereich Rohbau hervorgehen. Beantragung der Abnahme bei einer zugelassenen Überwachungsstelle einschließlich erstellen aller notwendigen Dokumente, sowie die kostenlose Beistellung der Belastungsgewichte und des Fachpersonals, Einweisung des Bedienungspersonals sowie Übernahme der ZÜS-Gebühren.

Lieferung der erforderlichen Ankerschienen für die Schienen- und Türbefestigungen sowie der Lastösen für die Schachtwände und -decke nach Vorgabe der Bauleitung.

Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung für ausreichende Beleuchtung nach DIN EN 81, schaltbar in der Schachtgrube und in Wartungstableau.

Lieferung und Montage einer Steckdose in der Schachtgrube.

Schachtgrubenleiter sowie der Aufsetzvorrichtung für Farbkorb und Gegengewicht.

Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit einem Korrosionsschutz zu versehen. Der Antrieb ist mit einem Fertiganstrich auszuführen.

Transport sämtlicher Teile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle.

Auspacken sämtlicher angelieferten Teile, Abfuhr sämtlicher Verpackungsmaterialien.

Hinweis- und Belastungsschilder in der vorgeschriebenen Ausführung.

Betriebsfertige Montage durch geschultes Fachpersonal, Übernahme von ausführungsbedingten Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeiten, Fahrgelder, Auslösungen, Übernachtungen sowie Transport und Vorhalten von Werkzeugen und Messgeräten).

Die Aufzugmontage ist gerüstlos durchzuführen. Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen. Wenn keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann, so sind die Vorablieferung der Rüsthülsen, die Lieferung, Montage, Demontage und Entsorgung der erforderlichen Montagegerüste nach UVV und DIN 4420 durch den AN zu erbringen. Die Verantwortung für die Rüstungen während der gesamten Nutzungszeit obliegt dem AN. Direkt nach erfolgter Demontage der Montagegerüste ist das Material von der Baustelle zu entfernen, ein Lagerplatz steht nicht zur Verfügung. Die Kosten für die Gesamtleistung Montagegerüste sind in der Preisaufstellung unter separat Position anzugeben.

##### **Bauseitige Leistungen**

###### Rohbau und Ausbau:

Herstellen des Fahrstuhlschachtes in KS Mauerwerk mit Rinkanker.

Meterriss in jeder Etage neben jedem Fahrstuhlschachtzugang.

Einsetzen der Ankerschienen und Lastösen mit anschließender Freilegung und Säuberung im bauseitigen Schachteil.

Abschränkungen an den Fahrstuhlschachtzugängen nach Unfallverhütungsvorschrift und DIN 4420. Details gemäß Anlagenzeichnung des AN.

Sichere, ebenerdiger und ungehinderter Zugang zum Schacht.

Anarbeiten der zum Gebäude zeigenden Schachttüren (außer aussenliegende Schachttür)

###### Elektroarbeiten:

Baustromanschluss bzw. endgültiger Stromanschluss 3x400 V AC /N/PE 50Hz sowie 1x220 V AC /N/PE 50Hz gemäß UVV mit allstromsensitiver Fehlerstrom

Schutzeinrichtung (RCD Typ B).

Anschlussfertige Drehstromzuleitung und Telefonleitung bis in den Schachtkopf, bzw. nach Vorgabe AN verlegt. Sämtliche Verbindungsleitungen außerhalb des

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Schachtes für Notruf, evtl. Gegensprechanlagen, Ersatzstromsteuerungen usw.  
Erden der Führungsschienen und Einbauteile gemäß VDE 0185

### Abnahme

Beistellen der beauftragten Person nach TRBS 3121 zur Abnahme durch die zugelassene Überwachungsstelle. Sicherstellen eines funktionierenden Notrufsystems gemäß DIN EN 81-28.

### **Hinweis**

Die Aufzugsanlage ist einem neuen Schacht mit Wänden aus Mauerwerk zu errichten. Die gegebenen Schachtabmessungen sind einzuhalten. Die Unterbringung des Aufzugs erfolgt in einen eigenen Schacht als maschinenraumloser Aufzug. Lieferung und Montage sämtlicher für den Einbau der einzelnen Aufzüge in den Schacht erforderlicher Stahlkonstruktionen durch den Auftragnehmer.

**Alle Maße sind vor Ort nochmals zu prüfen!**

1.1.1

### **Maschinenraumloser Fahrstuhl**

Fahrstuhl, behindertengerecht, maschinenraumloser Antrieb

#### **Antrieb**

Energiesparender, getriebeloser Seilantrieb. Lastabtragung über die Führungsschienen in die Schachtgrube. Temperaturfühler als Kaltleiter in jeder Phasenwicklung, Auslösung mit geringer Zeitverzögerung. Motorwelle mit aufgesetzter Treibscheibe. Zweikreisbremse mit Haftmagnet und Bremskontrollschalter. Motor bemessen für Inspektionsfahrt über gesamte Förderhöhe ohne Halt.

Technische Daten:

- Geschwindigkeit: 1.0m/sec.
- Leistung: 2.5 KW
- Nennstrom: 14.0 A
- Anlaufstrom: max. 2,5-facher Nennstrom
- Aufhängung: 2:1
- Anhaltegenauigkeit: 3 mm

Position:

Der Antrieb ist im Schachtkopf auf einem Maschinenträger montiert.

Tragmittel:

Branchenübliche kunststoffummantelte, wartungsfreie  
Stahlseile

#### **Schacht**

Führungsschienen:

Führungsschienen als kompletter Schienensatz nach technischer Auslegung gemäß EN 81, blankgezogene bzw. gehobelte Ausführung. Bearbeitete Schienenstöße für ruckelfreie Fahrt. Führungsschuhe mit geräuschkämmender Einlage.

Befestigung:

Jede Führungsschiene wird zwischen zwei Stößen mindestens zweimal an bauseitig eingebauten Halfenschienen befestigt. Die Montage erfolgt gerüstlos. Die Einbringung von Gerüsthülsen, Gerüstschuhen und Montagegerüsten sowie deren gemeinsame Abnahme, spätere Demontage und Entsorgung entfallen hierdurch. Eventuell

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

notwendige Montagerüstungen usw. sind durch den AN bei Notwendigkeit zu kalkulieren.

Gegengewicht:

Gegengewicht mit stabiler, verwindungssteifer Rahmenkonstruktion, inklusive Beton- oder Stahleinlagen und Fahrbahnverkleidung. Ausgleichsmöglichkeit für Seillängung. Gegengewicht-Umwehrgang in der Schachtgrube. Gegengewicht mit Gleitführungen.

Schachtlicht:

Schachtausleuchtung mittels LED-Lichtband.

Der AN hat einen für sich geeigneten Montageträger, falls erforderlich, mit geeigneten Anschlagpunkten selber zu liefern und zu montieren, falls die vom Architekten vorgeplanten Anhängpunkte nicht nutzbar sind. Die Rohbaumaße sowie die Lage der Einbauteile sind durch den Architekten bereits fest eingeplant. Der AN hat bei Erfordernis von abweichenden oder Zusätzlichen Befestigungen den erforderlichen Dübel- bzw. Klebeankeraufwand mit einzukalkulieren. Ein zertifizierter Ausziehversuch inkl. Dokumentation ist in diesem Falle durch den AN zu erbringen. Das Ergebnis ist der Bauleitung umgehend mitzuteilen. Mit Abstiegsvorrichtung für Grube in Türschürze. Kontaktüberwachte Aufsetzeinrichtungen im Schachtkopf zur Sicherstellung ausreichender Schutzräume. **(Verkürzter Schutzraum im Schachtkopf)**

Der Aufzug wird in einen bauseitigen Mauerschacht installiert.

Geschwindigkeitsbegrenzer in typengeprüfter Bauart mit Abschalter für Steuerstrom und Einrichtung zur Fernauslösung mittels Taster im Schaltschrank. Energiespeichernde Aufsetzpuffer aus geschäumten Kunststoff.

### **Kabine**

Abmessungen:

1100 mm Breite x 1400 mm Tiefe x 2200 mm Höhe

Konstruktion:

Kabine in Abkantbauweise mit Haarfugen zwischen den Wandpaneelen. Grundierter, verwindungssteifer Stahl-Tragrahmen. Nicht brennbare Antidröhnbeschichtung. Geeignet für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102.

Kabinendachgeländer, verzinkt, teilweise klappbar, elektrische Sicherheitseinrichtungen nach neuester Vorschrift.

Wände:

Farbige Kunststoffbeschichtung mit sehr guter Verschleißresistenz in der Farbe Lichtgrau bzw. einem ähnlichen hellen Grauton nach Bauherrnvorgabe. Das Wandmaterial muss streifenfrei, schnell und einfach zu reinigen sein. Blechstärke mindestens 1,25mm!

Kabinentürportal: Edelstahl K240 Feinschliff

Decke/Beleuchtung:

Als flächige LED-Beleuchtung. Zusätzlich soll die Decke ein indirektes, umlaufendes Deckenlicht aufweisen. Kabinendecke in Seidenmattlackierung Weiß.

Boden:

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

10 mm abgesenkt für bauseitigen Belag (Lino). Maximal 50 kg/m<sup>2</sup>

Spiegel:

Spiegel an der Rückwand. Glas mit Splitterschutzfolie, halbhoch, hell, aufgesetzt. Kantenschutz Edelstahl Feinschliff, Spiegelkanten geschliffen und poliert

Handlauf:

Edelstahl Feinschliff an allen Seitenwänden. Behindertengerecht nach DIN EN 81-70, kabinentief, Ø mindestens 33mm. Robust in Edelstahl Vollmaterial ausgeführt sein. Handlaufendstücke Edelstahl verschweißt

Schutzleiste:

Edelstahl Feinschliff als Kantprofil 100 x 20 mm an beiden Seitenwänden und der Rückwand, unsichtbar befestigt.

Sockelleiste:

Edelstahl Feinschliff, 40 x 20 mm, kabinenumlaufend.

Fahrkorb mit Gleitführung

### **Kabinentüren**

Teleskop-Schiebetür, zweiteilig, einseitig öffnend

Abmessungen:

900 mm Breite x 2000 mm Höhe

Material:

Edelstahl K240 Feinschliff

Schwelle:

Schwellen aus rutschfestem Aluminium

Antrieb:

Intelligenter, gleichstrom geregelter Türantrieb mit einstellbaren Türöffnungs-, Türöffnen- und Türschließzeiten. Einhaltung der idealen Fahrkurve. Spielfreie Verbindung zwischen Fahrkorb- und Schachttür. Maximale Schließkraft 150 N

Zugangsüberwachung:

Lichtgitter über die gesamte Türhöhe

### **Schachttüren**

Teleskop-Schiebetür, zweiteilig, einseitig öffnend. Funktion zeitgleich und präzise zur Kabinentür. Rahmen mit Knopfkastenausschnitt

Abmessungen:

900 mm Breite x 2000 mm Höhe

Material:

Pulverbeschichtete Oberfläche in RAL7011

Schwelle:

Schwellen aus rutschfestem Aluminium

### **Steuerung**

Einknopf-Sammelsteuerung in modernster Bustechnologie. Alle Innen- und Außenkommandos werden gespeichert und

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

unabhängig von der Fahrtrichtung nacheinander ausgeführt. Abschaltung von Kabinenlicht und Anzeigen bei Stillstand. Bei Rufeingabe schalten sich die Baugruppen automatisch wieder ein, der Aufzug steht wie gewohnt zur Verfügung. Einsparpotential bis zu 70% des Energieverbrauchs. Gestaffeltes Herunterfahren von Türantrieb, Lichtgitter und Steuerung bei längerem Stillstand. Die Steuerung muss sicherheitsrelevante Betriebszustände in Echtzeit in die Cloud übertragen können. Zusätzlich soll die Steuerung seitens dem Aufzugshersteller zertifiziert sein, so dass optional, bei Abschluss eines zusätzlichen Servicevertrages, die Pflichten des Aufzugswärters komplett an den AN übergehen (integriertes Aufzugswärtermodul), so dass bei Bedarf ein bauseitiger Aufzugswärter komplett entfallen kann. Das Modul hierzu soll bereits verbaut sein, dass keine zusätzlichen Montage- oder Mietkosten anfallen können.

### Funktion:

Bei Überlast werden keine Kommandos ausgeführt. Es erfolgt eine Anzeige in der Kabine. Batteriegepufferte Befreiungsfahrt bei Stromausfall über eine aufzugsinterne USV.

Statische Brandfallsteuerung mit Anfahrt einer definierten Haltestelle. Löschung aller Innenkommandos und Außenrufe. Stillsetzen der Anlage bei Öffnung der Fahrkorbtüren. Festlegbare Parkhaltestelle.

Installation Schutzart IP20.

Verbotszeichen "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" nach EN 81-73 an 3 Ladestellen. Brandfallgravur als Text in Landessprache an 3 Ladestellen. Notruftaster in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach. Flachbandhängekabel in erforderlicher Länge und Anzahl.

### Position:

Die Steuerung ist in Modulbauweise in den Aufzugsschacht integriert. Das Servicemodul wird in der Türzarge der frei zugänglichen, obersten Haltestelle angeordnet. Hierbei ist der bereits vorgegebene Schacht mit seinen Rohbauöffnungsmaßen zu beachten. Wenn für die Integration des Servicemoduls Anpassungsarbeiten am Schacht im Bereich des Türzugangs erforderlich werden, sind diese durch den AN einzukalkulieren und parallel mit den Architekten statisch abzustimmen. Das Servicemodul muss zugelassen sein für feuerbeständige Schächte nach EN81-58 und DIN 410.

### Innen-Bedientableau:

Aufgesetztes Informationsdisplay, Edelstahl Feinschliff, TFT-Monitor. Es wird besonderen Wert auf ein schlichtes Design gelegt. Daher sollen vorschriftsmäßige Kennzeichnungen wie Tragkraft, Aufzugsnummer, Baujahr, CE-Kennzeichnung, „Aufzug im Brandfall nicht benutzen“ usw. nicht extra graviert oder bedruckt sein, sondern in der TFT-Anzeige des Innentableaus durch Wechselanzeige mit integriert sein.

Ebenfalls wie die Lichtdecke, besitzt das Informationsdisplay zur besseren Orientierung von beeinträchtigten Personen eine umlaufende, indirekte Beleuchtung nach Bieterstandart.

Bedientableau in Edelstahl Feinschliff als Pulttableau, behindertengerecht.

Behindertengerechte Großflächenkurzhubtaster (in runder Ausführung) XXL nach EN 81-70 in Edelstahl Feinschliff mit visueller und akustischer Rufquittung in LED Blau,

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

erhabener Beschriftung und Braille.

Vorzugssteuerung/Direktionssteuerung mittels Schlüsseltaster als Profilzylinder in einer Stellung abziehbar im Bedientableau: 1 Stück.

Außen-Bedientableau:

Bedientableau, Edelstahl Feinschliff, unsichtbar befestigt in der Türzarge. Behindertengerechte Großflächenkurzhubtaster (in runder Ausführung) XXL nach EN 81-70 in Edelstahl Feinschliff mit visueller und akustischer Rufquittung in LED Blau, erhabener Außerbetriebanzeiger an 3 Ladestellen, im Tableau integriert. Anzeigetableau über den Schachttüren montiert.

Weiterfahrtanzeiger:

3D Pfeile Weiss ca. 50mm in 3 Ladestellen, Etagenstandanzeiger: LED Segment Blau ca. 50 mm hoch in 3 Ladestellen

### **Notruf**

Digitales Fernnotruf- und Diagnosesystem. Zur Notrufweiterleitung nach EN 81-28, an die ständig besetzte Servicezentrale des Aufzugsunternehmens, inkl. elektronischer Missbrauchserkennung.

Die Kommunikation erfolgt wahlweise mittels PSTN-Technologie über den analogen Telefonanschluss oder mittels UMTS/GSM-Technologie. Zwecks Ausfallsicherheit ist hier zwingend ein zusätzliches GSM-Modul zu verwenden, als das für die Übertragung der Anlagenzustände.

### **Schlüsseltresor**

Lieferung und Einbau eines Schlüsseltresors für den schnellen Zugriff auf Haus- und Maschinenraumschlüssel. Einbau erfolgt während der Montagearbeiten Aufzug.

1,000 Stk. ....

#### **1.1.2 Prüfung durch eine zugelassene Überwachungsstelle**

Gemäß §15 der neuen BetrSichV „Prüfung vor Inbetriebnahme“ (PVI) nach Inverkehrbringung und vor der ersten Inbetriebnahme einer Aufzugsanlage zusätzliche Prüfung durch eine zugelassene Überwachungsstelle

1,000 Stk. ....

#### **1.1.3 Beistellung Techniker zur Kabelmontage im Aufzugsschacht**

Beistellung von Mitarbeitern des AN zur Steuerung des Aufzuges für die Montage der bauseitigen Kabel im Aufzugsschacht in Abstimmung mit dem beauftragten Elektrounternehmen. Die Abrechnung erfolgt je abgeschlossener Stunde.

4,000 h ....

#### **1.1.4 Einweisung des Nutzers**

Einweisung von bis zu 3 Personen des Nutzers (Aufzugswärter) in die Bedienung des Aufzugs im Normal- und Evakuierungsbetrieb.



## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag € .....	
		1,000 Stk.	.....	.....
1.1.5	<b>Erstellung von Revisionsunterlagen</b> Zusammenstellung der Revisionsunterlagen für alle Teile dieses Leistungsverzeichnisses. In 3facher Ausfertigung an den Bauherren zu übergeben. Dokumentation, Mess- / Prüfprotokolle und Revisionspläne sind in Papier- und elektronischen Format (PDF, DWG) zu übergeben!  Dies beinhaltet: - revidierte Aufzugspläne - revidierte Verteilerpläne - Produktdatenblätter - Mess- und Prüfprotokolle - Abnahmeprotokolle - Brandschutznachweise inkl. Fotodokumentation - Fachunternehmererklärungen	1,000 Stk.	.....	.....
1.1.6	<b>Wartungsvertrag</b> Jahrespauschale für die Wartung vorbenannter Aufzugsanlagen, bei 2 Wartungen im Jahr je Anlage gemäß der BetrSichV und TRBS.  Der Preis geht über die Dauer von 4 Jahren der Gewährleistung in die Angebotsbewertung ein.  <b>Anzubieten ist der Preis pro Jahr für die Wartung Aufzugsanlage.</b>  Der Angebotspreis des Wartungsvertrages schließt die Wartung, Pflege und Reparaturen zur Betriebsbereitschaft und Werterhaltung sowie der Lieferung sämtlicher Original-Ersatzteile mit ein.	4,000 Jr	.....	.....
	<b>Vorbemerkungen Stundenlohnarbeiten</b> Die angebotenen Stundensätze beinhalten sämtliche Neben- und Gemeinkosten. Hierzu gehören insbesondere: Fahrtzeiten, Fahrtkosten, Werkzeugstellung, Rüstzeiten etc.. Die Arbeiten sind entsprechend VOB / B schriftlich anzumelden und seitens der Bauleitung freigeben zu lassen. Die Verrechnungssätze richten sich nach der Ausbildungsqualifikation der Ausführenden. Diese sind auf Nachfrage vorzulegen.			
1.2.7	<b>Obermonteur</b> Obermonteurstundenaufwand, die Abrechnung erfolgt je vollständig angefallene Stunde	1,000 h	.....	.....
1.2.8	<b>Selbstständiger Monteur</b> Selbstständiger Monteurstundenaufwand, die Abrechnung erfolgt je vollständig angefallene Stunde	1,000 h	.....	.....

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	.....
1.2.9	<b>Helfer</b> Helferstundenaufwand, die Abrechnung erfolgt je vollständig angefallene Stunde	1,000	h	.....	.....
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>1</u></b>	<b><u>FÖRDERANLAGEN</u></b>			.....

## Leistungsverzeichnis

Projekt: 24091234

Amtsgericht, Borna

LV: Los22

Leistungsverzeichnis Förderanlagen

### ZUSAMMENSTELLUNG

1 FÖRDERANLAGEN ..... €

---

Summe LV ..... €

zuzüglich 19,00 % Mwst ..... €

Gesamtsumme Brutto ..... €

---

Datum: .....

Unterschrift / Stempel: .....

<b>Projekt:</b>	<b>24091234</b>	<b>Amtsgericht, Borna</b>
<b>LV:</b>	<b>Los22</b>	<b>Leistungsverzeichnis Förderanlagen</b>

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
Deckblatt		1
BT: 1	FÖRDERANLAGEN	11
Zusammenstellung		19
Gesamtseitenzahl		20